

9. März bis 1. Juni 2025



**Jaime Sicilia**  
Licht – Raum – Dimension

**Frank Leske & Emil Sorge**  
Gegenüber mittendrin

Herzliche Einladung zur Eröffnung der Ausstellungen am Sonntag, 9. März 2025 um 15.00 Uhr

**Jaime Sicilia • Licht – Raum – Dimension**  
**Frank Leske & Emil Sorge • Gegenüber mittendrin**

**Patricia Schellenberger • Sich sammeln** (Studioausstellung)

Musikalische Gestaltung durch Jakob Schmitt (Sopranblockflöte) und Willi Schüßler (Klavier), Schüler der Fuldaer Kreismusikschule

Herzliche Einladung auch zur Eröffnung der Studioausstellung am Sonntag, den 27. April um 15.00 Uhr

**Kurt J. Feldmann • Fluchtpunkte/Perspektiven**

Wir danken für die Unterstützung:



## Jaime Sicilia • Licht – Raum – Dimension

„Beauty repairs“ (Schönheit heilt) ist der Leitgedanke, der den Künstler und Architekten Jaime Sicilia in der Entwicklung seiner Arbeiten führt. In multidisziplinären Projekten mit Malerei, Skulptur und Fotografie beschäftigt sich Sicilia vor allem mit der Natur. Er reflektiert über Farbe, Licht, Materie, Raum und Zeit und über das, was sie in den Menschen auslösen und bewirken können. Seine Leitthemen verfolgt der Künstler in Werkgruppen (z. B. „Meere“, „Mohnblumen“ etc.) und lotet sie darin immer wieder aufs Neue aus. Die Ergebnisse bietet er uns als kontemplative Erfahrungen dar – in Kunstwerken von ungewöhnlicher farbiger Strahlkraft oder in Arbeiten von besonderer Empfindsamkeit, die von der Schönheit des Unvollkommenen und Vergänglichen künden.

*Jaime Sicilia, 1970 geboren in Madrid, studierte Architektur an der Polytechnischen Universität Madrid, arbeitete für Richard Rogers Partnership in London und im eigenen Architekturbüro. Zugleich begann seine Karriere als bildender Künstler.*

Die Ausstellung wird unterstützt durch mianki.Gallery, Berlin.



## Frank Leske & Emil Sorge • Gegenüber mittendrin

„Gegenüber mittendrin“ – so beziehen sich erstmals in einer Ausstellung Werke der Künstler Emil Sorge und Frank Leske aufeinander. Ein fragmentierendes und zugleich auf das Wesentliche hinwirkendes Arbeiten ist beiden Künstlern eigen: Die durchbrochenen Skulpturen und die malerischen Holzreliefs begegnen sich in kongenialer Weise und treten zugleich in einen reichen Dialog mit den Betrachtenden über die Wahrnehmung unserer Welt.

Während wir mit unseren Augen einen Ausschnitt der Wirklichkeit nur selektiv erfassen, nimmt die Fotografie alle Details in gleichem Maß auf. Emil Sorges Kunstschaffen basiert auf Fotografien von Stadtlandschaften, Architekturen und Naturimpressionen aus aller Welt. Er bedient sich der Szenerien, um zuerst in Gouachen zu wiederzugeben, was er als wichtige Elemente und Strukturen erkannte. Nebensächliches wird nur angedeutet oder ausgelassen. So gibt Sorge der Wahrnehmung des Fotomotivs ihre ursprüngliche Lebendigkeit zurück. Von den Gouachen ausgehend, die auf Papiercollagen angelegt einen haptischen Eindruck erwecken, überträgt Sorge seine Bildfindungen auf Holzplatten und arbeitet sie als Reliefs aus. Er fasst sie farbig und druckt sie oft einmal auf eine Leinwand, wodurch er ein gleich detailreiches, aber spiegelbildliches Werk gewinnt. Die menschliche Figur tritt nur als Staffage im Stadtbild auf und wird selbst nicht zum Thema der Darstellung.



Für den Holzbildhauer Frank Leske hingegen steht der menschliche Körper und sein Ausdruck in Bewegung im Vordergrund. Sehen wir Menschen im Gegenlicht, erscheinen sie uns silhouettenhaft. Wir erahnen ihren Körper, können mitunter die Umriss der Gestalt nur gebrochen erkennen. Manchmal scheint sogar starkes Licht in Körper einzudringen. Leskes Geschöpfe ähneln solchen Erscheinungen. Aus dem Holzstamm arbeitet er keine kompakten Körper aus, sondern führt die Kettensäge oft im Kreuzschnitt, bei dem die eine Seite in horizontaler und die andere Seite in vertikaler Richtung strukturiert wird. Es entstehen gitterartige Durchblicke, die sich beim Umschreiten der Figuren verändern. Die Figuren wirken wie vom Licht durchbrochen. Gelegentlich verleiht der Bildhauer seinen Skulpturen eine muldenartige Oberfläche, und mitunter kombiniert er unterschiedliche Schnitttechniken, vor allem bei freien Wandarbeiten.

*Emil Sorge, 1957 in Stolberg-Breinig geboren, studierte 1975-81 an der Düsseldorfer Kunstakademie und war Meisterschüler bei Prof. Rissa. Er lebt und arbeitet in Stolberg-Breinig.*

*Frank Leske, 1965 in Bad Kreuznach geboren, widmet sich seit 1990 der Bildhauerei. Er lebt und arbeitet in Bad Kreuznach.*



Studioausstellung 9. März bis 25. April 2025

**Patricia Schellenberger • Sich sammeln**

„Was genau sammeln wir, wenn wir uns sammeln? Sich sammeln ist der Moment vor etwas. Was das Etwas ist, bleibt offen. Dennoch ist es das Etwas, das sich im Betrachter der Sammlung unzähliger Zeichnungen, Skizzen, Muster, Strukturen, Worte und Gedankenschnappschüsse als Essen in der intuitiven Führung von Linien als Bild, Wort und dem Dazwischen. Ein Einatmen von Impulsen und Perspektiven einer fragilen Realität. Der Raum zeigt Fragmente – aber wovon?“ So beschreibt Patricia Schellenberger (\*1973, Studium Freie Kunst an der Hochschule für Gestaltung Offenbach, Diplom-Designerin, lebt im hessischen Kegelspiel) ihr Ausstellungskonzept. Ausgangspunkt ist die Zeichnung als Bild und Wort, als Linie, die sich weiterentwickelt zu einer Installation. Immer dabei ist ein kleines Augenzwinkern – alles könnte auch anders sein.



Studioausstellung 27. April bis 25. Mai 2025

**Kurt J. Feldmann • Fluchtpunkte/Perspektiven**

Viele verehren das Werk von Lyonel Feininger und pilgerten zur großen Ausstellung in der Frankfurter Schirn im Frühjahr 2024. Kurt J. Feldmann gehörte dazu und ließ sich zu einem neuen Werkzyklus anregen. Bekannte Gebäude im Fuldaer Raum und über die eigentlichen Baukörper weit hinausgezogen werden. Denn Menschen brauchen – wie Feldmann konstatiert – Fluchtpunkte und Perspektiven, die über das bloße Hier und Jetzt hinausweisen. Kurt J. Feldmann (\*1941 in Fulda) war Mitglied im legendären „Jungen Kunstkreis“, arbeitete nach dem Studium als Kunsterzieher in Fulda und machte sich in der Lehrerbildung um das Fach Kunst verdient. Er wirkte u. a. als Hochschullehrer an der Hochschule Fulda und an der Rhönakademie Schwarzerden.



Weitere Infos:  
[www.kunststation-kleinsassen.de](http://www.kunststation-kleinsassen.de)  
sowie auf Instagram und Facebook